

**Programm Mai 2021**  
**Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1**  
**Sonntag, ca.12 Uhr auf SRF zwei**  
**Wiederholungen auf SRF info**



**01./02. Mai: Inspiriert und selbstgemacht - Magazin**

**AV 665**

**Köstlichkeiten aus der Küche, kleine Geschenke, ob genäht oder geschmiedet – Hauptsache selbstgemacht! Basteln, Heimwerken und Handarbeiten feiern eine Renaissance und viele Menschen haben die Freude am Selbermachen wiederentdeckt.**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sagt: «Kreativ sein verbessert die geistige und körperliche Gesundheit und hilft Schwieriges besser zu verarbeiten.» Das hat Erich Heger oft erlebt. Mehr als 20 Jahre hat er die Korberei in einem Psychiatriezentrum geleitet und beim Korbflechten Zugang zu Patienten gefunden. In Zeiten der Pandemie haben viele Menschen plötzlich mehr Zeit und entdecken die Lust am kreativen Schaffen. Die Möglichkeiten, sich zu entfalten und Neues auszuprobieren sind riesig, erfährt Aline Baumann im «Tschopp Creativ-Center» in Basel. Jedes kleine Kunstwerk, das Kathrin Mühlethaler von Hand herstellt, ist ein Unikat: Taschen aus ungewöhnlichen Materialien und Schals aus kostbaren orientalischen Stoffen. Beim Nähen kommt ihre Lebensfreude zurück und sie überwindet eine Lebenskrise. Romana Moser entdeckt ihre Liebe zu Schriften in der Schulzeit. Handlettering wird ihre grosse Leidenschaft. Mittlerweile hat sie ein Atelier in Basel und beschriftet Schaufenster und Angebotstafeln von Bäckereien, Bars und Boutiquen.

---

**08./09. Mai: Die Überlebenskämpferin - Talk**

**ERF 492**

**«Sie haben Krebs im Endstadium und werden sterben.» Die 28-jährige Patrizia Maurer ist zunächst geschockt, dann will sie überleben. Sie besiegt den Krebs nach einer längeren schmerzhaften Chemotherapie. Heute will sie anderen Mut machen, immer weiter zu kämpfen und nie aufzugeben.**

Die Ärzte schockieren die 28-jährige Patrizia Maurer, als sie mit einem Knochenbruch im Spital landet: «Sie haben noch etwa drei Monate bis zum Tod ...» Der Grund für den Bruch im Oberschenkel ist ein Tumor im Endstadium. Für Maurer wird klar: «Ich will kämpfen und überleben. Sterben ist keine Option.» Das bedeutet dreizehn Zyklen an Chemotherapien und diverse Operationen in den nächsten eineinhalb Jahren – für Patrizia Maurer ist das «die Hölle». Zwischendurch ist sie verzweifelt und verflucht Gott. Er antwortet ihr auf spektakuläre Weise und ermutigt sie, ihren Kampf ums Überleben fortzusetzen. Ihr Oberschenkelknochen wird durch eine Prothese ersetzt. Doch durch die lange Krankheitsphase hat sich die Muskulatur zurückgebildet. Wird sie jemals wieder gehen können? Patrizia Maurer überrascht die Ärzte und schafft auch das. Als sie zwei Jahre «krebsfrei» ist, folgt der nächste Tiefschlag: Nierenversagen. Im Talk will sie anderen Mut machen, immer weiter zu kämpfen und nie aufzugeben.

---

**15./16. Mai: Strich durch die Rechnung - Magazin**

**AV 666**

**Wir leben in Zeiten, in denen nichts vorhersehbar scheint. Fast jeder musste seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie plötzlich umdenken, weil das Virus unser gesamtes Leben verändert hat. Doch auch unabhängig von Corona macht einem das Leben immer wieder einen Strich durch die Rechnung.**

«Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.» Dieses bekannte Sprichwort beschreibt ein Szenario, das wohl jeder schon mal erlebt hat. Man plant, macht sich Gedanken und setzt sich Ziele, doch dann kommt irgendetwas Unvorhersehbares dazwischen und wirft alles über den Haufen. Das Leben hat seine eigenen Gesetze und folgt nicht zwangsläufig dem Drehbuch, das wir selbst gerne schreiben würden. Das müssen wir gerade in Zeiten von Corona wieder schmerzlich feststellen. Besonders betroffen von der Pandemie ist u.a. die Kunst- und Kulturszene. Der Aarauer Soulsänger Vlada veröffentlichte vor über zehn Jahren sein Debütalbum. Dann wurde es ruhig um ihn. Er lebte einige Zeit in Amerika und gründete eine Familie. 2020 sollte eigentlich das Jahr werden, in dem er musikalisch wieder durchstartet. Doch Corona kam ihm dazwischen und er musste seine Pläne ändern – doch dafür öffneten sich andere Möglichkeiten für ihn. Ernst Knupp war als Verwaltungsdirektor des Kinderspitals St. Gallen ein vielbeschäftigter Mann. Rückblickend nennt er sich einen «Workaholic». Doch im Jahr 2009 ändert sich für den 43-jährigen Familienvater alles, als bei ihm ein Hirntumor festgestellt wird. Es folgt ein langer Prozess von Operationen und Behandlungen. Auf der Suche nach Heilung und Seelenfrieden begibt er sich mit seiner Frau Cornelia nach Brasilien. Dort macht er eine Erfahrung, die sein Leben ein weiteres Mal verändert.

# Programm Mai 2021

Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1  
Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei  
Wiederholungen auf SRF info



**22./23. Mai: Häusliche Gewalt – Schläge statt Liebe - Talk**

**ERF 453**

**Vladimir Dakic schlägt seine Frau Manuela. Sie schlägt zurück und beleidigt ihren Mann. Das Paar führt eine Beziehung voller Schmerzen und häuslicher Gewalt. Kurz vor dem endgültigen Aus rappeln sich beide noch ein letztes, aber entscheidendes Mal auf.**

Manuela und Vladimir Dakic lernen sich im zehnten Schuljahr kennen. Auf dem Schulgang lächelt Vladimir Manuela charmant zu. Bei einer Schulreise in den Tessin wird aus dem Flirt Liebe und eine Beziehung. Doch diese ist nicht von Harmonie geprägt: Manuela greift Vladimir immer wieder verbal an, er setzt häufig seine Fäuste ein und versetzt sie in Todesangst. Obwohl sie sich lieben, stillen beide ihr Bedürfnis nach Liebe anderweitig: Manuela im Ausgang und auf der Tanzfläche, Vladimir vor der Gamekonsole. Auf Streit folgt zwar immer wieder Versöhnung. Was aber eigentlich hinter den Konflikten steht, können sie nicht klären. Auch als das Paar zwei Kinder bekommt, entspannt sich die Situation nicht. Erst als die Polizei einschreitet, startet ein anderes Kapitel. Manuela und Vladimir Dakic nehmen Hilfe in Anspruch und beginnen, ihre Liebesgeschichte neu zu schreiben.

**29./30. Mai: Auf der Suche nach Liebe - Magazin**

**AV 667**

**Im Frühling, wenn die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht, wird mit auffallender Häufigkeit die Diagnose «verliebt» gestellt. Verliebtsein ist ein Hochgefühl, jedoch nicht unbedingt von Dauer. Doch wünschen wir uns nicht ständig, angenommen und geliebt zu sein?**

Im Frühling, wenn alles erwacht und zu blühen beginnt, erwachen oft auch neue, intensive Liebesgefühle. Der Blick durch die «rosarote Brille» kann ablenken und Konzentrationsschwäche verursachen, vermag aber auch zu Höchstleistungen anzuspornen. Das hormonell bedingte Hochgefühl des Verliebtseins legt sich jedoch meist nach drei bis sechs Monaten. Doch wünschen wir uns nicht ständig, angenommen und geliebt zu werden? Die Frage ist, wie unser «Liebestank» gefüllt wird? Die Suche danach kann viele Gesichter haben: Anerkennung durch Karriere, Schönheit, Bekanntheit. Doch dauerhaft von Liebe getragene Beziehungen müssen über Zeit und mit Engagement entwickelt werden.

## **Sendeplätze und Sendezeiten:**

- **Samstag, 16.40 Uhr auf SRF 1 und 18.30 Uhr auf SRF info**
- **Sonntag, ca. 12 Uhr auf SRF zwei und 17.45 Uhr auf SRF info**

**Die aktuellen Sendezeiten von FENSTER ZUM SONNTAG erfahren Sie auf der täglich aktualisierten Website [www.sonntag.ch](http://www.sonntag.ch).**

**ALPHA VISION, 4612 Wangen, 21.04.21, Änderungen vorbehalten! - Ausstrahlungszeiten aktuell auf [sonntag.ch](http://sonntag.ch) und [erf.ch](http://erf.ch)**

FENSTER ZUM SONNTAG, die TV-Reihe zu aktuellen Themen aus christlicher Sicht, wird gemeinsam von der ALPHA VISION AG und der Partnerorganisation ERF Medien produziert. Das Magazin (moderiert von Aline Baumann) wird redaktionell von der ALPHA VISION, der Talk (moderiert von Ruedi Josuran) von ERF Medien verantwortet. Ideelle Trägerin des Projektes ist die STIFTUNG CHRISTLICHES FERNSEHEN.

Kontakt für Medienanfragen und Bildmaterial:

Peter Stolz, Leiter Kommunikation FENSTER ZUM SONNTAG

ALPHA VISION AG | In der Ey 35 | Postfach 18 | CH-4612 Wangen bei Olten | +41 62 205 90 50 | [pr@sonntag.ch](mailto:pr@sonntag.ch) | [www.sonntag.ch](http://www.sonntag.ch)